



Ortszeitung Roppen

52. Ausgabe

# HOU!

8/2016

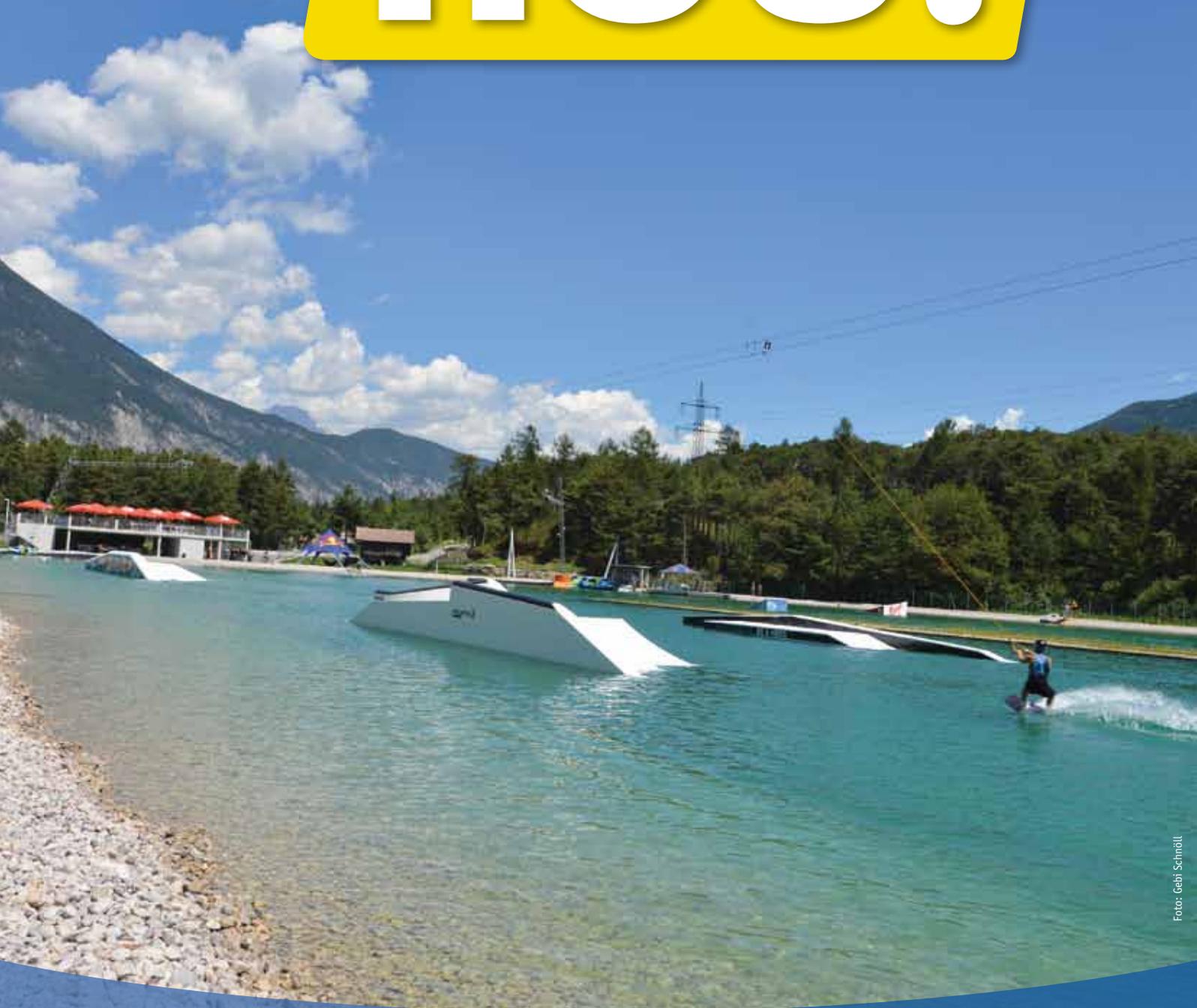


Foto: Gebi Schmöll

## Wakeboardsee Area47 eröffnet

Das erweiterte Sportangebot der Area47 - eine Kombination aus Wasserski und Wellenreiten - ist der neue Anziehungspunkt für Jung und Junggebliebene

### INHALT

- Aus der Gemeinde
- Bautätigkeiten
- Schule/KiGa/Kinderkrippe
- Kirche
- Vereine/Sport
- Portrait Klara Müller
- Chronik
- Veranstaltungen

Vorwort des Bürgermeisters

# Liebe Roppnerinnen und Roppner!



Bürgermeister  
Ingo Mayr



Einmal mehr darf ich Euch rund um den Kirchtag herzlich begrüßen. Manchen wird aufgefallen sein, dass sich unsere Gemeindezeitung in einem neuen Outfit präsentiert. Im 17. Bestandsjahr seit unserer ersten Ausgabe haben wir die Druckansichten und das Layout von HOU! den technischen Möglichkeiten unserer Zeit angepasst. Auch das Redaktionsteam wurde erweitert, damit eine noch objektivere Sicht der Dinge aus unserem schönen Dorf übermittelt werden kann. Immerhin lesen diese Seiten wohl alle Roppnerinnen und Roppner - ab der Volksschule bis ins hohe Alter. Auch jene, die einst hier lebten, freuen sich auf die HOU!-Nachrichten aus der Heimat: Rund 200 „Exilroppner“ beziehen schon die Gemeindezeitung, die wir ihnen gerne zusenden!

HOU! liefert einen interessanten Überblick über die Geschehnisse der vergangenen Monate und präsentiert Menschen, die in unserem Dorf leben. Auch Rückblicke in frühere Zeiten sind erlaubt und Informationen über geplante Vorhaben der Gemeinde ohnehin ein fixer Bestandteil. Die finanziell größten Baustellen auf unserem Gemeindegebiet stellen die Biogas-Anlage des Abfallverbandes und die Verbauung des Leonhardsbachs dar, schlagen sie sich doch mit Kosten von jeweils 10 Millionen Euro zu Buche. Die Biogasanlage wurde soeben in Betrieb genommen, wie leider in einigen Teilen Roppens gut zu spüren ist: in den ersten Wochen nach Inbetriebnahme ist es nämlich normal, dass es zu Geruchsbelästigungen kommt. Ab Septem-

ber soll dieses Problem endgültig der Vergangenheit angehören, wie uns die Betreiber versichern. Die Unwetter anfangs Juli zeigten uns einmal mehr, wie wichtig es ist, in die Sicherheit der Bevölkerung zu investieren. Die im Herbst vergangenen Jahres begonnenen Arbeiten am Leonhardsbach schreiten gut voran, zumal die WL-Verbauung mit zwei Teams sowohl im oberen Bachgebiet als auch im Bereich Oberängern äußerst professionell ans Werk geht.

Ich wünsche Euch noch einen schönen unwetterfreien Sommer und einen Herbst, der auf den Äckern und in den Gärten reiche Ernte bringen soll sowie viel Freude beim Lesen dieser neuen HOU!

Bgm. **Ingo Mayr**

## Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

### JÄNNER

Herbert Larcher	75
Josefa Köll	85
Katharina Larcher	80
Hilde Koch	75
Elfrieda Neurauder	80
Klara Müller	80
Engelbert Raggl	91
Rosa Falkner	91
Antonia Eller	91
Anton Neururer	70

### FEBRUAR

Helmut Köll	70
Alois Raggl	70
Johann Huter	70
Gertraud Raggl	70

### MÄRZ

Alois Pohl	85
Martha Heiss	80
Ingeborg Eiter	80
Waltraud Pöll	70
Elisabeth Klocker	80

### APRIL

Bruno Sondrini	80
----------------	----

### MAI

Alois Ennemoser	80
Ida Raffl	91
Erich Safer	70
Hubert Klocker	90
Maria Rudigier	85
Maria Angelika Pfausler	70

### JUNI

Antonia Köll	93
Annemarie Pohl	75
Barbara Strigl	70
Anton Pohl	80
Ida Falkner	85
Helga Walch	80
Agnes Praxmarer	80

### JULI

Herta Bendl	93
Olga Köll	85
Engelbert Raggl	70
Erna Köll	97

### AUGUST

Maria Melmer	80
--------------	----

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint **Ende November 2016**. Redaktionsschluss ist der **9. November 2016**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an [gemeinde@roppen.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@roppen.tirol.gv.at), gerne entgegengenommen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Roppen  
Obmann Günther Walsler

**Redaktion:** Roswitha Benz (rb), Alexander Furtner, Gebi Schnöll (GS), Peter Röck (rp), Wolfgang Raggl (wr), Günter Neururer (gn)

**Chronik-Teil:** Fritz Raggl (fr), Helmut Plattner (hp)

**Layout/Design:** Atelier Egger, Imst

# Geschäft in Roppen

Roppen bleibt vorerst ohne Lebensmittelgeschäft



Das Geschäft bleibt vorerst geschlossen

Foto: Gemeinde Roppen

Seit Ende Mai gehört auch Roppen zu den vielen kleineren Gemeinden, die ohne Lebensmittelgeschäft auskommen müssen. Trotz des bestehenden Vertrags mit der Fa. „Nah & Frisch“, die das Geschäft mit eigenem Personal weiter zu führen hätte, bleibt der Betrieb vorerst leer. Bgm. Mayr nahm wohl sofort mit anderen Lebensmittelunternehmen Kontakt auf – ein schneller Neustart des Geschäfts zeichnet sich aber leider derzeit noch nicht ab. Vor allem die Nähe zu Ötztal-Bahnhof und Imst und der Tatsache, dass dort bereits dreizehn (!) Lebensmitteldiscounter ihre Waren anbieten, schreckt Interessenten verständlicherweise ab. Am konkretesten scheint derzeit

eine Übernahme durch die Fa. ADEG, die gerne im Oberland wieder Fuß fassen möchte, zu sein. Auch über die Verpachtung an die Fa M-Preis wurde bereits intensiv verhandelt – die Firmenzentrale in Völs möchte aber noch die Umsatzentwicklung ihrer kürzlich eröffneten Filiale auf der Ötztaler-Höhe über einen längeren Zeitraum beobachten. „Die Situation ist alles andere als gut“, schildert Bgm Mayr die Lage am Kirchhausplatz: „aber wir alle im Gemeinderat sind bemüht, eine gute Lösung zu finden. Roppen braucht unbedingt einen Nahversorger und ich werde alle meine Kontakte einsetzen, damit wir im Herbst wieder ein Lebensmittelgeschäft haben.“

# Grünschnitt recyceln

Recyclinghof für Grünschnitt auch am Samstag geöffnet

Auf Ansuchen von GR Barbara Gstrein hat der Recyclinghof bis Ende Oktober auch am Samstag von 10 bis 12 Uhr einen Teilbereich geöffnet, um den RoppnerInnen eine schnelle Entsorgung des am Wochenende anfallenden Grünschnitts zu ermöglichen. Als Aufsichtsperson konnte einer der im Flüchtlingsheim betreuten

Asylwerber gefunden werden. Die Gemeinde bittet die Bevölkerung, sich daran zu halten, ausschließlich Grün- und Rasenschnitt anzuliefern. Die restlichen Abfallrohstoffe (Glas, Papier, Karton, Kunststoff, Elektronikmüll etc.) können wie bisher am Mittwoch (13 - 17 Uhr) und Freitag (13 - 19 Uhr) abgegeben werden.

# Arbeiten auf der Maisalm

Bereits im Herbst letzten Jahres haben die Bauhofmitarbeiter den Keller der Maisalm freigelegt, gegen Feuchtigkeit isoliert und gedämmt. Im Frühjahr wurden um die ganze Alm schöne Pflastersteine verlegt und der



baufällige Zaun erneuert. Auch die Grillstelle und die Kinderspielhütte sind neu errichtet worden. Diese Baumaßnahme ist sehr gut gelungen und verschafft der Maisalm ein schönes Erscheinungsbild.



Gelungene Arbeit der Bauhofmitarbeiter auf der Maisalm.

Foto: Günter Neururer



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*



**BLUT SPENDEN  
RETTET LEBEN**

[www.blut.at](http://www.blut.at)  
0800 190 190

**Freitag, 19.08.2016**  
**Roppen, Kultursaal**  
**17:00-20:00**

Blutspenden können alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren.  
Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit!

## Infoabend Flüchtlingsheim

Das Flüchtlingsheim Roppen lud am 18. Juli 2016 alle ehrenamtlich engagierten Bürger zu einem Infoabend bei sich im Flüchtlingsheim ein. Zahlreiches Erscheinen ermöglichte es neue Kontakte zwischen Betreuern, Ehrenamtlichen und Gemeinde zu knüpfen und neue Projekte in die Wege zu leiten.

All jene, die das vergangene Zusammentreffen verpasst haben und nun interessiert sind sich ehrenamtlich zu betätigen, sollten sich den 30.09.2016 rot im Kalender markieren. Dort findet der „Lange Tag der Flucht“ statt, welcher für Interessierte abermals eine gute Gelegenheit bietet Kontakte zu knüpfen. Am „Langen Tag der Flucht“ heißen wir jedoch nicht nur Ehrenamtliche willkommen, sondern laden

jeden Interessierten herzlich ein. Nähere Informationen zum „Langen Tag der Flucht“ werden noch folgen.

Die Gemeinde und die Freiwilligen haben schon mehrere Projekte initiiert. Unter anderem wird von den Ehrenamtlichen bereits angeboten: Nachhilfe für Schüler, Freizeitgestaltung mit Kindern, Deutschkurs und einfach nur Begegnung. Für unser nächstes Projekt werden noch verschiedene Materialien benötigt, welche der unten angefügten Liste entnommen und jederzeit bei uns vorbeigebracht oder von uns abgeholt, werden können.

**Tiroler Soziale Dienste GmbH  
Frank Donner**

Gewerbepark 2, 6426 Roppen  
Mail: frank.donner@tsd.gv.at  
Tel.: +43 (512) 21440-2-208

### Bedarfsliste Flüchtlingsheim

- Kinderbadewanne
- Ausstattung Spielzimmer:  
Kinderlampe, Spielküche,  
Spielteppich, Sitzgruppe
- Wandfarbe (weiß oder bunt)
- Laptop – auch defekt
- Matschhosen für Kinder
- Kinder-Hausschuhe
- Kinder-Gummistiefel
- Kinder-Regenjacken

## WLV Leonhardsbach

Die Betonarbeiten an der unteren Geschieberückhaltesperre gehen zügig voran. Seit Anfang Juli sind zusätzliche Arbeiter aus der Steiermark zur Verstärkung bei uns in Roppen. Es wird nun auch im Bereich Raichenbachalm fest gebaggert und betoniert. Derzeit

wird die Sperre bei der Bachque- rung neu errichtet und anschlie- ßend werden von der Quellstube abwärts die alten Sperren durch neue ersetzt. Angesicht der heu- rigen Wetterlage mit viel Stark- regen freuen wir uns über den zügigen Baufortschritt.



Die Arbeiten bei den Rückhaltesperren gehen zügig voran

Foto: Günter Neururer

## Verstärkung

**Mathias Köll verstärkt Bauhof-Team**

Mathias Köll, in Roppen aufgrund seiner umgänglichen, freundlichen Art allseits bekannt, verstärkt seit heurigem Frühjahr das Bauhofteam der Gemeinde Roppen. Nach einigen Ausbildungsjahren im Werkstatt- und Gartenbereich der Lebenshilfe Ötztal-Bahnhof, die auch Praktika u.a. in der Area 47 beinhalteten, startete die Gemeinde eine Kooperation mit der Lebenshilfe, die die Anstellung für 20 Wochenstunden ermöglichte.

Mathias hat sich in den ersten Monaten bereits gut eingearbeitet und hilft vor allem unserem Hausmeister und Saalwart Man- ni Raggl in dessen Arbeitsbe- reichen. Neben Erhaltungstätig- keiten an den gemeindeeigenen Gebäuden stehen im Sommer auch die Pflege der Grüninseln und Außenanlagen im Mittel- punkt. Die Gemeinde freut sich, Mathias ein passendes Beschäf- tigungsfeld bieten zu können und dass er sich bestens in das Team eingefügt hat.



Mathias „Zacher“ Köll bei der Arbeit

Foto: Gemeinde Roppen

SO, 13.11.2016

19.00 Uhr Kultursaal Roppen

Vorverkauf (Gemeinde Roppen) € 12.-, Abendkasse € 15.-

Eine Veranstaltung des Kulturausschusses Roppen

## Neue Attraktionen am Spielplatz Wolfau

(wr) Ende Juni wurden am Wolfauer Spielplatz von einigen engagierten Familienvätern eine neue Nestschaukel, eine Federwippe und eine neue Rutsche, welche an den bestehenden Sechseckturm anbindet, aufgestellt. Die Initiative ging vom Jugend- und Sportausschuss der Gemeinde aus und die Finanzierung der neuen Spielgeräte übernahm die Gemeinde Roppen. Die bestehenden Anlagen wurden bisher über einen Teil der Erlöse aus den beliebten Wolfaufesten finanziert und gingen nun auf Wunsch der Initiatoren - vorwiegend aus Haftungsgründen - in den Besitz der Gemeinde über. Der Platz wird aber selbstverständlich auch künftig von den

„Wolfauern“ betreut. Dazu wurde ein bisher gut funktionierender Plan erstellt, in dem jeweils 2 Personen 2 Wochen lang für das Mähen und das Aufräumen der Liegenschaft eingeteilt sind. Der Mähtraktor und der Trimmer gehören weiterhin den „Wolfauern“ und auch der benötigte Treibstoff für diese Geräte wird aus der „Wolfau-Kasse“ bezahlt. Eine enorme Bereicherung stellt der neu errichtete Brunnen am Wolfauer Spielplatz dar. Er wurde von der Firma Gstrein+Partner ZTGmbH aus Imst spendiert - herzlichen Dank dafür! Die Kinder freuen sich sehr über die Neuerungen und nutzen den neuen Spielplatz mit Begeisterung.



Bestens gewartet ist der Wolfauer Spielplatz

Foto: Wolfgang Raggl

## Asphalt Radweg Ötzbruck



Aufgrund einer großzügigen Förderung konnte der Weg durch die Ötzbrucker Felder auf einer Länge von ca. 550 lfm asphaltiert werden. Alle Wegbenutzer freuen sich über die staubfreie Strecke ohne Schlaglöcher.

Foto: Günter Neururer

## Ärger wegen Hundekot

**Tatort „Unterer Friedhof“: Dort verrichtet seit dem Frühjahr fast täglich ein Hund seine Notdurft. Viele Friedhofsbesucher haben bereits unangenehme Bekanntschaft mit den unappetitlichen Hundehäufchen gemacht, der Ärger ist groß.**

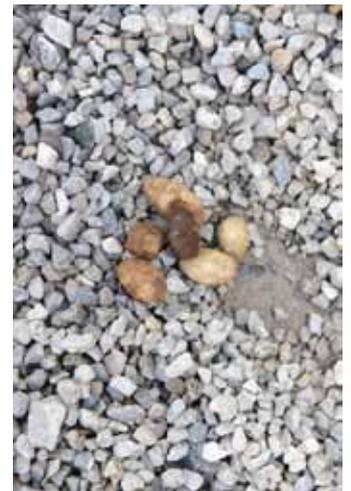


Der „Untere Friedhof“. Die Augen sollte man immer am Boden haben. Unangenehm, wenn man in ein Hundehäufchen tritt.

Fotos: Gebi Schnöll

(GS) „Der Vierbeiner soll von seinem Herrchen bzw. Frauchen endlich von den Grabstätten ferngehalten werden. In Roppen gibt es immerhin eine Leinenpflicht“, fordern etliche Dorfbewohner, die regelmäßig im „Unteren Friedhof“ die Gräber ihrer Angehörigen pflegen oder zu einem Gebet dorthin kommen. Die Augen sollte man beim Friedhofsbesuch jedenfalls immer zu Boden gerichtet haben, nicht nur aus Frömmigkeit, sondern auch wegen der „Hundegägel“, die dort fast jeden Tag ein Vierbeiner hinterlässt.

Wegen des untragbaren Zustands ist es an der Zeit, an die Verordnung der Gemeinde Roppen über den Leinenzwang für Hunde und die Verpflichtung zur Entfernung des Hundekots zu erinnern. Unter anderem heißt es in der Verordnung, dass Hunde in öffentlichen Einrichtungen (Parkanlagen, Spielplätzen, im Friedhof etc.) an der kurzen Leine (max. zwei Meter) zu führen sind. Unter die Leinenpflicht fallen weiters öffentliche Verkehrsflächen im geschlossenen Ortsgebiet, Radwege und Weideflächen. Für die Einhaltung der Verordnung ist der Hundehalter verantwortlich, wird das Tier einer anderen Person anvertraut, obliegt die Verantwortung bei



dieser Person. Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben auch dafür Sorge zu tragen, dass Anlagen und Einrichtungen, insbesondere Felder, Wiesen, Äcker, Park- und Grünanlagen, öffentliche Kinderspielplätze (Anm.: darunter fallen auch die Spielplätze und Liegeflächen in der Siegeles-Wag) nicht verunreinigt werden. Der Hundekot muss ordnungsgemäß in einem geeigneten Behälter entsorgt werden. Zuwiderhandlungen bei der Leinenpflicht werden mit einer Verwaltungsgeldstrafe von bis zu 360 Euro geahndet, Zuwiderhandlungen gegen die Anordnung der Entfernung von Hundekot werden mit einer Verwaltungsgeldstrafe von bis zu 2000 Euro bestraft.

# Waalweg Ötzbruck

## Waalweg Ötzbruck - Stop durch Zaun

(wr) Wanderer und sonstige „per pedes-Hobbysportler“ werden sicherlich den alten Ötzbrucker Waalweg südlich der Ötzbrucker Felder kennen. Leider wurde jetzt im Bereich der Einbindung dieses alten Wanderweges in den Fahrweg auf Höhe des alten Ötzbrucker Kalkofens und nun neu errichteten Liftstartgebäudes beim Wakeboardsee der Area47 plötzlich ein Zaun mit versperrtem Einfahrtstor errichtet. Das schwer überwindbare Hindernis ermöglicht keinen Zugang zum

Waalweg von Richtung Osten her bzw. zwingt zur Umkehr, falls man den Steig vom Westen her begeht. Dem Vernehmen nach wurde die Sperre des Pfades auch von einer Waldanrainerin und Durchfahrtsberechtigten bei der BH Imst angezeigt. Auch wenn es sich um ein Privatgrundstück handelt, gilt eigentlich nach dem Forstgesetz, dass Jedermann den Wald zu Erholungszwecken betreten und sich dort aufhalten darf. Man darf gespannt sein, wie die Behörde das sieht.



„STOP“ heißt es beim östlichen Zugang zum Ötzbrucker Waalweg Foto: Wolfgang Raggli

# Brunnendorf Roppen

## Erneuerungen der Brunnen

Dankenswerterweise erklärte sich dieses Jahr Josef Pfausler („Jogger“) bereit für die benötigten Brunnenreparaturen im Dorf einen Larch zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle ein großes Danke dafür! Der Brunnen am Burschl wurde von den „Burschbuaben“ instand gebracht und die Brunnen bzw. Reparatur derselben für die Rease & Schönegg verdanken wir den langjährigen Hirten der Maisalm,

allen voran Peter, Manuel und Martin. Weiters ist auch die gute Zusammenarbeit zwischen dem Almmeister Benjamin Neururer und der Gemeinde, vertreten durch Natter Michael erwähnenswert. Beim Herstellen der neuen Brunnen konnten auch die Jungschützen ihr Können beim Abrinden unter Beweis stellen. Nach getaner Arbeit wurden alle Helfer mit einer kleinen Feier belohnt.



Danke an das tolle Team, das die Brunnen repariert hat. Foto: Privat

# Kunstwerk restauriert

## Kopp-Kunstwerk am Burschl wurde aufwändig restauriert

Die Ende der 50er Jahre auf Initiative des damaligen Schulleiters und späteren Bezirksschulinspektors Rupert Maier errichtete Burschlkapelle erstrahlt seit kurzem in neuem Licht. Das Christophorus-Bild an der Stirnseite, einst vom akademischen Maler und Bildhauer Prof. Elmar Kopp aus Imst als Keramikbild gestaltet und später (1989, finanziert von Ruperts Sohn Egmont Maier) als Fresko Secco gemalt, wurde von den Restauratoren Martin Prantl aus Haiming und Manfred Neuner aus Leutasch professionell und aufwändig erneuert. Das sensible Bild, dessen Farben schon stark verblasst waren und durch einen Pilzbefall zusehends abbröckelten, wurde in einem ersten Schritt feinsäuberlich von Flechten befreit. Nach einer Si-

cherung und Grundierung erfolgte die originalgetreue Nachbesserung der Farben. Der Auftrag, das vor 27 Jahren entstandene Kunstwerk wieder in der ursprünglichen Strahlkraft wirken zu lassen, ohne die Genialität des Errichters zu verdecken, wurde gekonnt durchgeführt – zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde sowie der Schützen, die der Erhaltung des Burschls besonderes Augenmerk schenken. Sie werden auch unter Anleitung des Restaurators Martin Prantl die restlichen Außenwände der Kapelle streichen, wobei auch hier eine Vorbehandlung des Pilzbefalls auf der Wetterseite vonnöten ist. Die Gemeinde dankt für die professionelle Unterstützung und die unentgeltliche Arbeit der Schützenkompanie.



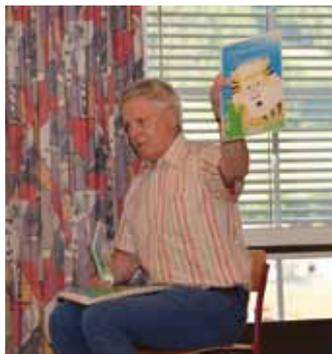
Martin Prantl und Manfred Neuner bei der Restauration des Bildes. Foto: Ingo Mayr

## Spannende Lesestunden

(GS) Der Unterricht kann manchmal so richtig spannend sein. Vor allem dann, wenn der in Oberhofen lebende Autor Johann Kapferer in Schulen aus seinen Büchern „Der zitronengelbe Omnibus“ und „Dobar träumt von einer Tigergitarre“ liest. Kurz vor Schulschluss war er auch in unserer Volksschule und hat aus den beiden Büchern vorgelesen. Kurz zum Inhalt vom Buch „Der zitronengelbe Omnibus“: Für Albert, den alten Schulbusfahrer, gibt es einfach nichts Schöneres auf der Welt, als die Kinder jeden Morgen mit Eberhard, seinem zitronengelben Omnibus, in die Schule zu bringen und nach der Schule wieder sicher nach Hause zu fahren. Für ihn könnte es ewig so weitergehen, bis das Schicksal gnadenlos zuschlägt. Sein Rücken schmerzt von Tag zu Tag immer mehr. Es kommt, wie es kommen muss. Der Arzt schreibt ihn krank und kurz darauf teilt ihm seine Firma in einem eingeschriebenen Brief mit, dass er in Pension geschickt wird... Das Buch „Dobar träumt

von einer Tigergitarre“ handelt von einem kleinen Königstigerjungen, dessen sehlichster Wunsch es ist, einmal auf einer richtigen Gitarre spielen zu dürfen. Seinem Vater gefällt das allerdings gar nicht...

Wie die beiden Geschichten ausgegangen sind, haben die aufmerksamen Schülerinnen und



Schüler gemeinsam mit Direktorin Irmgard Hosch, den Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Obmann des Kulturausschusses der Gemeinde Roppen, Günther Walser, bei der spannenden Lesung von Johann Kapferer erfahren.



Autor Johann Kapferer sorgte in der Volksschule mit seinen beiden Büchern für kurzweilige Unterrichtsstunden.

Foto: Gebi Schnöll

## Wörtersuche in Roppen

Kürzlich machte sich die erste Klasse auf den Weg um Wörter in Roppen zu finden. Dabei mussten einige Wortgeheimnisse gelüftet werden. „Warum steht vor Feuerwehr „Freiw.? Ist das ein komisches Wort?“ „Was bedeutet T-o-u-r-i-s-m-u-s-verband?“ Kann man hier einen Verband kaufen?“ Die SchülerInnen waren sich einig. Roppen hat viele interessante Wörter zu bieten.



## Schulsausflug zur Kronburg



Am 28.06.2016 unternahmen die Kinder der ersten und zweiten Klasse der Volksschule bei strahlendem Sonnenschein eine interessante Wanderung. Zuerst fuhren wir mit dem Zug nach Schönwies. Von dort wanderten wir bis zur Kronburg. Die Kinder zeigten sich begeistert.

Foto: VS Roppen

## Kunterbunte Schmetterlinge

Nachdem wir Anfang Juni ein Päckchen mit Raupen erhielten, konnten wir beobachten, wie sie täglich größer wurden und sich schließlich verpuppten.

Groß war die Freude am Montag, als wir die geschlüpften Distelfalter in unserer Voliere beobachten

konnten. Sie wurden von uns gefüttert und beobachtet und nach ein paar Tagen in die Freiheit entlassen! Viel Glück, Horst und Brunhilde (Schmetterlinge der 2. Klasse), viel Glück Franzl, Hansl, Sieglinde und Berta (Schmetterlinge der 1. Klasse) ;-).



Beobachtung der Distelfalter in der Voliere.

Foto: VS Roppen

## Kindergarten Abschlussfest



Nach einem schönen, lehrreichen Kindergartenjahr war auch das Kindergartenjahr zu Ende. Wir veranstalteten am 1. Juli ein Familienfest. Bei unterschiedlichsten Stationen konnten sich Teams untereinander messen. Der Spaß war den Kindern und auch den Eltern anzusehen. Das KiGa-Team bedankt sich bei allen Helfern und bei den „Kuchenbäckerinnen“. Wir wünschen allen schöne, erholsame Ferien!

Fotos: KiGa Roppen

## Matura-Diplomarbeit



Lorena Röck und Simon Waldner mit ihrem Kunstwerk.

Fotos: Röck

Seit Juli kann in der Area47 das neue Werk zweier junger Künstler bestaunt werden, das nicht nur für Kunstinteressenten einen Besuch zum absoluten Muss macht. Lorena Röck aus Roppen und Simon Waldner aus Pians, junge Absolventen der HTL Bau und Design Innsbruck, beschlossen ihr Konzept für eine Gestaltung, das sie im Auftrag ihrer Matura-Diplomarbeit erarbeiten sollten, freiwillig umzusetzen. Hierfür gestalteten sie im Außenbereich der Offroad-Area (Eingangsbereich zur Motocross-Halle) ein 4x5m großes Bild. Dabei stellten sie die Thematiken Musik, Sport und Freizeit in den

Fokus des Betrachters und spiegeln dabei perfekt die Kernthemen des Outdoor-Freizeitparks Area47 wieder. „Mit Profilsichten deuten wir auf die Vielschichtigkeit des Sportes, der Musik und der Menschen hin. Mit dem Motocrossfahrer hingegen wollten wir die Leidenschaft zum Extremen, dem Adrenalin, ein Gesicht geben. Diese Leidenschaft auf dem Bild wiederzugeben spielte für uns eine tragende Rolle“, berichteten die Künstler. Dieses Bild spiegelt nicht nur die Individualität der Freizeiteinrichtung Area47, sondern auch der Künstler wieder und lässt auf weitere großartige Werke hoffen.



Das Werk der jungen Künstler in der Area47.

Fotos: Röck

## Robinson Kindermusical

Im Laufe dieses Schuljahres beschäftigten sich die Schüler der 4. Klasse Roppen im Globalen Lernen mit dem Thema Kinderrechte/Kinderarbeit in der Welt. Sie haben dabei neue Sichtweisen auf das eigene Leben und das anderer Kinder bekommen. Gegen Ende des Schuljahres

wurde dann das Robinson Kindermusical als Filmprojekt für Schüler und Eltern im örtlichen Kultursaal zur Aufführung gebracht. Im Musical von Markus Ehrhart und Reinhard Horn geht es um Rechte für Kinder in Äthiopien, Indien, Brasilien und anderswo. Mit viel Fleiß und Enthusiasmus wurde die Bühnendeko zusammengetragen bzw. gebastelt und die Sprech- und Liedtexte von den Schülern gelernt. Großes Talent bewiesen die Kinder auch beim Singen - sehr oft in solistischer Weise. Die bei der Filmpräsentation eingenommenen Spenden wurden dem Hilfsprojekt ASANTE zur Anschaffung von Schulbänken in Kenia verwendet.

(Sigrid Heiß)



Das Robinson Kindermusical im Kultursaal.

Fotos: VS Roppen

## Kinderbetreuung

### Gemeinde baut Kinderbetreuungsangebote weiter aus

Nach drei Jahren platzt die Kinderkrippe aus allen Nähten. Die starken Geburtenzahlen der jüngeren Vergangenheit sorgen für vermehrte Nachfrage an Betreuungsmöglichkeiten - auch bei den Kleinkindern. Daher entschied sich die Gemeindeführung, ab September 2016 eine zweite Kinderkrippengruppe für die 1,5-3-jährigen einzurichten. Um die Nähe zur ersten Gruppe garantieren zu können, wird einer der beiden Werksräume zum Kinderspielparadies umfunktioniert. So kann auch der direkt vor den Kinderkrippenzimmern gelegene schöne Garten bestens genutzt werden.

Natürlich musste auch das Betreuerinnen-Team erweitert werden: mit Martina Muigg aus Wennis und der Roppnerin Vera

Lechleitner konnten zwei bestens ausgebildete Fachkräfte gewonnen werden, wobei Vera ihre professionellen Kenntnisse (sie arbeitete zuletzt als Kindergartenrätin und Lehrerin in der in BAKIP Zams) auch vertretungsweise im Kindergarten zur Verfügung stellen wird. Als Unterstützung fungiert die Assistentin Veronika Weidlich. Gemeinsam mit unserem bekannten Kinderkrippen-Duo Claudia Santeler und Danja Neururer steht unseren Kleinsten damit ein guter Mix aus bewährten und neuen Kräften zur Verfügung. Bei einer Elternversammlung Ende Juni wurde das Betreuerinnenquintett und die Planung der kommenden Monate, u.a. die neuen Öffnungszeiten in der Kinderkrippe (7:15-13:00) vorgestellt.

# Jahresrückblick Kinderkrippe Krabbelmäuse

Im vergangenen Kinderbetreuungs-  
jahr 2015/2016 fanden  
22 Kinder von 18 Monaten bis  
einschließlich 3 Jahren Platz  
bei den „Krabbelmäusen“.  
Nach einer intensiven Zeit  
des Eingewöhnens und einan-  
der Kennenlernens stand der  
Entdeckungsfreude, Neugier  
und Lust auf alles Neue nichts  
mehr im Wege.

Das tägliche Kind-, sowie situ-  
ationsorientierte Arbeiten unse-  
rerseits ermöglicht den Kindern  
ihre Bedürfnisse, Interessen und  
Fähigkeiten auszuleben und  
bietet uns die Chance entwick-  
lungsfördernd auf jedes Kind  
einzugehen.

**Wir feiern aber auch traditio-  
nelle Feste im Jahreskreis:**

Das Laternenfest zu Ehren des  
Hl. Martin am 11. November.  
Nach einer gemeinsamen Mar-  
tinsjause mit Kastanien, Punsch  
und vielen anderen Köstlich-  
keiten besuchten wir die Mar-  
tinsandacht in der Pfarrkirche  
und zogen anschließend mit  
dem Kindergarten und unse-  
ren selbstgebastelten Laternen  
durch das Dorf.

Das Fest des Hl. Bischof Niko-  
laus und die Adventzeit feierten  
wir in entspannter und besinn-



Wir feiern Nikolaus

licher Atmosphäre. Fernab von  
der meist hektischen Vorweih-  
nachtszeit musizierten und  
sangen wir Weihnachtslieder,  
hörten Geschichten und täglich  
durfte ein „Sternenkind“ mit  
großer Neugier den Adventka-  
lender öffnen.

Im Winter warteten wir seh-  
nsüchtig auf Schnee. Experimente  
mit Schnee und Eis faszinierten  
die Kinder und lieferten aller-  
hand neue Spielimpulse.

Das tägliche Befüllen unseres Vo-  
gelhauses wurde von den Kleins-  
ten schon verantwortungsvoll  
übernommen.

Im Frühjahr freuten wir uns auf



Eisexperimente



Besuch bei „Zachers Brigitte“

endlich in die Höhe kletterten,  
stand auch dem Spaß mit Wasser  
nichts mehr im Wege.

Das Experimentieren mit Farbe,  
Malen mit Händen und Füßen,  
Spuren und Abdrücke hinter-  
lassen gefiel den Kindern beson-  
ders.

Wir machten Ausflüge, Spazier-  
gänge und veranstalteten im  
Juli unser traditionelles Garten-  
Abschlussfest. Bei gemütlichem  
Beisammensein, gutem Essen  
und Trinken ließen wir ein erleb-  
nisreiches Jahr ausklingen!

Gemeinsam mit unseren „Krab-  
belmäusen“ verbrachten wir  
viele kreative, lustige, lehrrei-  
che, turbulente und spannende  
Stunden!!!

**Wir wünschen unseren „Gro-  
ßen“ alles Gute auf ihrem  
weiteren Lebensweg und eine  
spannende Kindergartenzeit,  
bedanken uns bei allen Eltern  
für Ihr Vertrauen und die gute  
Zusammenarbeit und freuen  
uns nach den Ferien auf ein  
neues „Krabbelmäusejahr“!**

(Claudia Santeler)



Martinijause im Garten der Kinderkrippe



Wir feiern den Advent



Wir machen Rühreier

Ostern und den Osterhasen, be-  
suchten einen Hühnerstall und  
machten Rühreier.

Nachdem die Temperaturen  
dann gegen den Sommer hin

Die Kinderkrippe  
startet wieder  
am **05.09.2016**



Abschlussfest im Garten der Kinderkrippe

Fotos: Kinderkrippe

## Kapellenfest in Waldele

Am Samstag, dem 18. Juni war im sonst eher ruhigen Waldele einiges los. Bereits am Vormittag versammelten sich viele Besucher unter blauem Himmel vor der Kapelle. Um 11 Uhr hielt Pfarrer Johannes eine Hl. Messe anlässlich der Segnung der neuen Läutanlage. Die Messe wurde vom Chor „The Voices“ musikalisch umrahmt. Pünktlich um zwölf wurde gegessen, während die Glocke zur Mittagsstunde schlug. Installiert wurde die elektrische Läutanlage von Roland Grassmayr, der ebenfalls an-

wesend war. Bei Köstlichkeiten wie gefülltem Bauch oder Schnitzel konnte man sich alte Bilder rund um Waldele anschauen. Vroni's Tombola sorgte für Lacher im ganzen Zelt, für die musikalische Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. Mit dem Kapellenfest und den freiwilligen Spenden, sowie dem Zuschuss der Gemeinde, konnte die neue Läutanlage finanziert werden.

**Danke für die großzügigen Spenden im Namen aller Waldeleler!**

(Eva Neururer)



Arbeiten an der Kapelle in Waldele.

Foto: Günter Neururer

## Frauenwallfahrt

Diesmal entschieden sich unsere Ortsbäuerinnen für eine Wallfahrt zum Hl. Antonius in Garmisch-Partenkirchen. Die Wallfahrtskirche ist dem Hl. Antonius von Padua geweiht und seit 1935 ist an die Kirche ein Franziskanerkloster angeschlossen.

Erfreulich für die Organisatoren war das rege Interesse, wobei einigen leider abgesagt werden musste, nachdem alle 60 Sitzplätze vergeben waren.

Der Weg führte vorerst über Seefeld nach Garmisch zur Wallfahrtskirche. Pater Prummer führte durch die Kirche, in der anschließend von Pfr. Johannes,

der die Pilger begleitet hatte, eine Hl. Messe zelebriert wurde. Selbstverständlich kümmerten sich die Ortsbäuerinnen auch um das leibliche Wohl der Pilger. Nahe des Klosters wurde das Mittagessen eingenommen. Aber auch Kaffee und Kuchen durften nicht fehlen.

Die Heimfahrt führte über den Fernpass und abgeschlossen wurde die Pilgerfahrt mit der Einkehr im Gasthof Karlsruhe in Roppen, wo den Pilgern noch eine gute „Marend“ kredenzt wurde.

Es war wieder eine wunderschöne Pilgerfahrt und alle freuen sich auf eine weitere im nächsten Jahr.

## Ministrantenausflug

Der Ausflug der Minis unseres Seelsorgeraumes führte diesmal nach St. Georgenberg, dem ältesten Wallfahrtsort Tirols.

Vorher ging es durch die beeindruckende Wolfsklamm. 354 Stufen, Holzstege und in Fels geschlagene Galerien führen hinauf zum Kloster. Die Minis waren begeistert von den reißenden Wassermassen und den tosenden Wasserfällen.

Gegen Mittag war das Kloster erreicht und wie könnte es auch anders sein, freuten sie sich auf eine Stärkung. In der Wallfahrts-einkehr wurden ihnen Würstel mit Pommes kredenzt, dazu ein großes Glas Limo. Dass ein Eis zum Schlecken auch erwünscht war, wusste Pfr. Johannes sehr wohl.

Nach dem Besuch der Wallfahrtskirche ging es retour. Bevor wir wieder in die Wolfsklamm einstiegen, machten wir eine große

Pause und die Minis hatten die Gelegenheit, sich an einer seichten Stelle des Stanser Baches auszutoben.

Die Minis danken Pfarrer Johannes, Jungscharleiterin Katharina und den Begleitpersonen für den wunderschönen Ausflug.



Wallfahrtskirche St. Georgenberg



Pfarrer Johannes mit den MinistrantInnen.

Fotos: Pfarre

## Bachsegnung



Laut einem Gelöbnis der Gemeinde aus dem Jahre 1893 fand anschließend an die Hl. Messe die Segnung des Leonhardsbaches statt. Vertreter der Gemeinde, die Fahnenabteilungen und Mitglieder unserer Pfarre nahmen an der Prozession teil und beteten mit Pfr. Johannes um den Schutz vor Muren und Überschwemmungen.

Foto: Roswitha Benz

## „Ferggelen und Fahnen“

Eine weitere Bereicherung für die Prozessionen in unserem Dorf.

(rb) **Schon seit längerer Zeit sind fleißige Hände am Werk. Es sollte nämlich bei der Prozession am Kirchtag nach vielen Jahren wiederum neben den beiden Sakramentsfahnen eine weitere Fahne mitgetragen werden.**

Die von Pfr. Johannes im Internet ersteigerte Fahne soll den Fahnenbeschlagn erhalten, der von einer alten Fahne stammt, die leider im Zuge der Kirchenrenovierung unter Pfr. Karl Ruepp (1962-1964) verloren gegangen ist. Derzeit verbringen Anneliese und Richard Pfausler unzählige Stunden damit, die Fahne zu restaurieren und die Sticke-

reien zu festigen. Das Bild zeigt die Gottesmutter Maria auf der Weltkugel stehend (Immakulata-Darstellung aus der Geheimen Offenbarung des Johannes). Weiters kümmern sich Ehrenamtliche um Fahnenstange und -ständer. Die Frauenfahne wird zukünftig bei allen Prozessionen von den Bäuerinnen getragen werden.

Neben dem „Ferggele“ mit der Christusstatue kam bei der diesjährigen Herz-Jesu-Prozession noch ein weiteres mit dem Jesuskind hinzu.

Das ca. 250 Jahre alte, aus der Barockzeit stammende Jesuskind stand bisher in unserer



Die neue Fahne, die von Pfr. Johannes im Internet ersteigert wurde.

Sakristei in einer Glasvitrine mit schwarzem Aufbau.

Laut Kunstführer handelt es sich bei dieser vollplastischen Standfigur des Jesuskindes vermutlich um die Darstellung des hl. Wandels (Hl. Familie auf der Flucht nach Ägypten).

Der Vater unseres Pfarrers schnitzte dem Jesuskind einen Heiligenschein, den er vergoldete und Pfr. Johannes fügte noch einen kleinen Kelch hinzu, welcher das Geschenk der Hl. Messe symbolisieren soll. Ebenfalls fasste er das zweite von Richard Natter aus Zirbenholz angefertigte „Ferggele“.

Zur Ausrichtung der Heiligenfiguren im Prozessionszug sei

noch gesagt, dass diese nach alter Tradition immer zum Allerheiligsten (d.h. zur Hl. Hostie in der Monstranz unter dem Tragehimmel) blicken.

Eine PROZESSION ist ein feierlicher Umzug, bei dem das Allerheiligste in der Monstranz unter dem „Himmel“ mitgetragen wird. Pfarrer Johannes begrüßt, dass die Prozession in unserem Dorf reichhaltiger geworden ist. Die Bevölkerung schätzt es, dass Christus durch das Dorf getragen wird und der Segen auf alle Häuser und Familien fällt.

**DANKE allen, die durch ihre Hilfe bei den Vorbereitungen, durch ihr Mittun und Mitfeiern zum Gelingen einer feierlichen Prozession beitragen.**



Die Fahne wird aufwändig von Anneliese und Richard restauriert. Fotos: Roswitha Benz



Wertvoller Transport, der auch angegurtet werden musste.

## Damals & Heute Arlbergbahn bei Roppen



Schnellzug in Richtung Arlberg. Aufnahme 1924

Foto: Kunstkartencentrale Müller



Die Ansicht heute (2016)

Foto: Herbert Habicher

# Jugend musiziert

Ein Projekt der Musikkapelle Roppen

Beinahe ist man geneigt, dieses Projekt in Roppen als traditionell zu bezeichnen.

Denn zum wiederholten Mal fand diese Veranstaltung der MK Roppen in Zusammenarbeit mit der LMS Imst und der Gemeinde Roppen statt. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle der Gemeinde Roppen und den Lehrpersonen der LMS Imst, insbesondere Johannes Nagele als Korrepetitor.

Ganz erstaunlich ist es, wenn die jungen Musikerinnen und Musiker immer wieder ihr Können auf verschiedensten Instrumenten – von der Blockflöte bis zur Tuba – vor heimischem Publikum darbieten.



Anna und Leonie

Jeder Musikschüler ist zu diesem Projekt herzlich eingeladen, es ist gleich, welches Instrument jemand spielt. – Derzeit genießen weit mehr als 40 Musikschüler aus Roppen bei der LMS Imst ihre Ausbildung – sei es im Fach Gesang, oder im Fach Klarinette, oder im Fach Klavier, oder....

Die Veranstaltung „Roppener Jugend musiziert“ reiht sich neben diversen Veranstaltungen (Musik in kleinen Gruppen; Prima la musica; Blasorchesterwoche 2016 in Karres) seitens der LMS Imst, sowie des Blasmusikverbandes nahtlos in den Jahreskalender der JungmusikantInnen ein.

Zukunft ist seitens der MK Roppen eine „Wiederbelebung“ des Jugendblasorchesters in Planung. Zu diesem alljährlich stattfindenden Termin ist dann ein Auftritt geplant.

Wer Interesse hat, ein Blasinstrument zu erlernen, sollte sich umgehend beim Jugendreferenten, oder dem Obmann oder dem Kapellmeister der MK Roppen melden.

(Richard Pohl)



Andreas und Nico

Von der Literatur her wurden vom Lied „Alle Vöglein sind schon da“ bis hin zu einem klassischen Klavierkonzert dem Publikum die ganze Bandbreite der musikalischen Leistungen zu Gehör gebracht.

Generell ist es dem Jugendreferenten Richard Pohl wichtig, allen musikalisch tätigen Jungen und Junggebliebenen eine Plattform anzubieten, um ihre Leistungen vor Publikum darzubringen.



Die Flötengruppe mit Sigrid Heiß

Fotos: MK Roppen

# Kindergarten bei der FF



Im Juni besuchte der Kindergarten die FF-Roppen. Kommandant Thomas und sein Kollege Alex konnten den 40 Kindern viel Interessantes erzählen. Spätestens beim „Wasser marsch“ waren alle Kinder überzeugt, später einmal Feuerwehrmann zu werden. Als kleines Dankeschön für die herzliche und kindgerechte Einführung in die Aufgaben der Feuerwehr und für die gute Jause schenkten die Kinder den Feuerwehrmännern Zeichnungen.

Foto: KiGa Roppen

## INFO DER FEUERWEHR

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr ersucht die Gemeindebevölkerung **Notrufe** (Brände, Unfälle, etc.) **direkt an die Landesleitstelle** und nicht an den Kommandanten oder das Gemeindeamt zu richten!

**Notrufnummer: 122**



# Platzkonzerte mit Kulinarik

(wr) Der Tourismusboom in den 1970er-Jahren bewirkte unter anderem das Entstehen der Platzkonzerte zur Abendunterhaltung der Gäste. In den letzten Jahren wurden die traditionellen Feriengäste in Roppen aber leider immer weniger. Erfreulicherweise konnte der Besucherschwund jedoch durch einheimische Zuhörer etwas kompensiert werden. Immer wieder gab es auch Anregungen, den Besuch der Platzkonzerte - neben der musikalischen Seite - noch attraktiver zu machen. Eine Idee war, dies mit einem Angebot von kulinarischen Schmankerln zu erreichen. Heuer boten die TUS Roppen und die Wasserwacht daher neben den üblichen Grillspezialitäten abwechselnd Speisen wie „Gefüllter Schweinebauch“, „Kasspatzln“ und „Tiroler Gröstl“ an. Und siehe da: bei der 1. Veranstaltung war der Schulhaus-

platz ausgezeichnet besucht und der von der TUS köstlich zubereitete „Gefüllte Schweinebauch“ bereits kurz nach 21.00 Uhr ausverkauft! Auch die Musikkapelle



Klemens Schuchter beim Zubereiten von „Kasspatzln“

Foto: MK Roppen

zeigte sich wieder bei den Konzerten von ihrer besten Seite und präsentierte den Zuhörern vor allem zahlreiche neu einstudierte Polkas und Märsche.

## Aktive Schützen

### Aktivitäten der Schützenkompanie Roppen

Als Vertretung in Gröden am Wolkensteiner Skitag nahm unser Obmann Norbert & Hauptmann Charlie teil, dabei wurde die Kameradschaft mit unseren Schützenkameraden aus Südtirol ausreichend gepflegt.

Im Zuge der Bundesversammlung in Innsbruck wurde Norbert für seine Bemühungen und sein Einsatz rund um das Gedenkjahr 1915-2015 geehrt!

Auch zur Hochzeit von Alexandra und Stefan gratulierte eine Abordnung mit Böller und Kanonenschüssen!

Der Kompanieausflug ins Obere Gericht war nach einer interessanten Besichtigung von Alt Finstermünz und den Besuch der Festung Nauders mit anschließendem Mittagessen ein kameradschaftliches Beisammensein mit unseren Freunden aus Pfunds. Auch der Einladung zur traditionellen Herz Jesu Freitag Prozession am Weerberg kam man sehr gerne nach. Diese in Tirol ein-



Überraschung der Jungschützen zum 50. Geburtstag von Norbert Rudigier.

zigartige Prozession bleibt allen Teilnehmern in Erinnerung.

Wie gehabt fanden auch heuer wieder die Ehrungen am Herz Jesu statt.



Die Geehrten der Schützenkompanie Roppen.

Fotos: Schützenkompanie Roppen

Neben anderen Auszeichnungen wurden für 25-jährige Mitgliedschaft die Joachim Haspinger Medaille unserem LT Norbert Rudigier sowie Kundschafter Anton Ennemoser und Richard Eigl überreicht.

Für 40-jährige Mitgliedschaft die Andreas Hofer Medaille unserem LT Günther Lechleitner übergeben, und die bronzene Verdienstmedaille des Bundes erhielt Oj. Werner Pfausler.

Außerdem konnte die Bataillons-schützenkette Johannes Stefani wieder nach Roppen holen.

Zur 60er Geburtstagsfeier von unserem Kundschafter Richard Eigl gratulierte ihm die Kompanie mit einer Ehrensalue.

Anschließend wurden wir ausreichend gepflegt und feierten mit unserem Jubilar sehr gesellig!

Beim 1. Viertel Oberland Marketerinnen Treffen in Zaunhof nahmen unsere Marketenderinnen zahlreich teil.

Jungschützen der Kompanie konnten Norbert zu seinem 50er, sehr gelungen an seinem Ruhetag überraschen, worüber er sich sehr gefreut hat.

Außerdem nahmen wieder Schützen aus Roppen bei der Welschtiroler Andreas Hofer Gedenkfeier in San Remedio teil.

Durch hervorragende Kontakte unseres Jungschützenbetreuers LT Markus Neururer nahm auch zeitgleich eine Fahnenabordnung bei dem Bat. Fest Schwaz in Weerberg teil.

**Vergelt 's Gott an alle Schützenkameraden und Unterstützer!**

*LT Norbert Rudigier*

## Vatertagskonzert

Bereits zum fünften Mal veranstaltete der Männerchor Roppen am 12. Juni das Vatertagskonzert im Kultursaal der Gemeinde Roppen. Der Abend stand diesmal unter dem Motto „Singend durch Österreich“. Mit der Darbietung von Liedern aus allen Bundesländern Österreichs und dem dazu passend geschmücktem Saal wurde man diesem Thema mehr als gerecht.

Den musikalischen Abend mitgestaltet haben D'Auensteiner aus Ötz (Lt. Peter Valtingojer), die HOUS (Lt. Johannes Nagele), der

Chor „The Voices“ (Lt. Katharina Stigger) und wiederum die Kinder des Kindergartens Roppen (Lt. Petra Haid und ihr Team).

Allein schon beim Betreten der Bühne sorgten die mit Sonnenbrillen ausgestatteten kleinen Knirpse für ihren so selbstsicheren Auftritt heftigen Applaus.

Durch das Programm führte Bürgermeister Ingo Mayr. Der MCH-Roppen unter der Lt. von Johannes Nagele freute sich über den so zahlreichen Besuch und den wirklich gelungenen musikalischen Abend.

## Lachgas Franz ... endlich 60

Endlich 60 ist er geworden, der Lachgas Franz, und er leidet schrecklich unter dem Unvermeidlichen, wenngleich er es auch nicht zugibt. So zeigt er in seinem neuen Programm „endlich 60“ ein humorvolles und selbstironisches Portrait einer Männergeneration zwischen Jugendwahn und Rentenpanik, Ironman und Pflegefall, blickt neidvoll auf die neue Karriere von Heino, versinkt im Blues

und lässt in gewohnter Manier auch den ein oder anderen Tuxer zu Wort kommen.

Der Mann ab 60 könnte sich's gemütlich machen, jagte er früher Frauen nach, sucht er heute seine Lesebrille, stellt im Auto die Sitzheizung auf 3 und meint, er hat Feuer unterm Hintern.

Fügen sie sich in das Unvermeidliche und schau'n sie sich das an, Bauchweh garantiert!

**LACHGAS**  
franz



**SO, 13.11.2016**

**19.00 Uhr Kultursaal Roppen**

Vorverkauf (Gemeinde Roppen) € 12.-, Abendkasse € 15.-

Eine Veranstaltung des Kulturausschusses Roppen



# Bundesligavereine in Roppen

Am 25. Juni kam es zum Duell der WSG Swarovski Wattens und dem Cashpoint SCR Altach. Der Westliga-Meister und Aufsteiger in die Sky Go Erste Liga forderte dabei den Bundesligisten Altach mit bekannten Spielern wie Prokopic, Lienhart, Aigner, Ngwat-Mahop. Wattens siegte am Ende jedoch mit einem 3:1. In der ersten Spielhälfte bewiesen die Tiroler Effizienz, indem sie gleich drei Torchancen binnen acht Minuten souverän verwerteten. Mit den Einwechslungen in der zwei-

ten Halbzeit war nun der Bundesligist Altach am Drücker. Die Canadi-Elf biss sich in der gegnerischen Hälfte fest und erspielte sich eine Reihe von Torchancen, die aber ihr Ziel verfehlten. Der mehr als verdiente Altacher Treffer fiel erst knapp vor Spielende. Beide Mannschaften waren begeistert von der traumhaften Kulisse, dem Top Zustand des Sportplatzes und der schönen Anlage und dankten unserem Fußballverein für das tolle Fußballfest!



Ehrenanstoß von Roland Kirchler (Rekordspieler von Wacker Innsbruck) und dem ehemaligen Wacker-Goalie Stani Tschertschessow.

# Fußballer überzeugten

Was für eine Saison! War als Saisonziel der Klassenerhalt in der Gebietsliga ausgegeben, so ist es umso erfreulicher, dass es am Saisonende der hervorragende 5. Platz geworden ist! Besonders hervorzuheben, dass die Meistermannschaft aus Natters gleich zweimal besiegt wurde! Während nun Trainer Detlev Halwax in seinem Heimatort Haiming das Traineramt übernimmt, kommt mit Marinko Mamic, der bisherige Co-Trainer der Haiminger zu uns nach Roppen. Mit Ulrich Pfausler, Andi Schuchter und Özkan Günugur beenden lei-

der gleich 3 Routiniers ihre Karriere. Tormann Manuel Köll folgt Trainer Halwax nach Haiming. Nun wird man mit einer extrem jungen Mannschaft in die neue Saison starten. Der eingeschlagene Weg, hauptsächlich auf junge Eigenbauspieler zu setzen, wird weitergeführt. Als Saisonziel ist wieder der Klassenerhalt eingeplant, so der einhellige Tenor im Verein. Der Vorstand und die Spieler bedanken sich bei allen Sponsoren, den vielen treuen Fans und hoffen weiterhin auf zahlreiche Unterstützung.



Hervorragender 5. Platz für die Kampfmannschaft

Foto: SPG Roppen/Karres

## Termine der Heimspiele

KAMPFMANNSCHAFT SPG ROPPEN KARRES



DATUM	UHRZEIT	GEGNER
21.08.16	17.00 Uhr	Neustift
10.09.16	17.30 Uhr	Längenfeld
24.09.16	17.30 Uhr	SPG Innsbruck West
09.10.16	16.30 Uhr	Tarrenz
23.10.16	16.00 Uhr	Umhausen
30.10.16	14.00 Uhr	SPG Arlberg

# Nachwuchsfußballer gesucht



Für viele fußballbegeisterte Kinder ist es der Wunsch, beim Heimatverein Fußball zu spielen. Der Fußballverein Roppen bietet hier zahlreiche Möglichkeiten, diesem Hobby nachgehen zu können. Bei Interesse bitte beim Nachwuchsleiter Markus Eiter, Tel. 0650/9002480 melden!

## Buchtipp der Bücherei Roppen

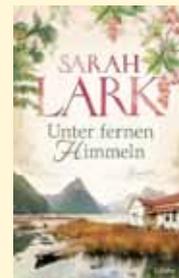


### Die Gejagten Lee Child

Der Ex-Militärpolizist Jack Reacher will seine Nachfolgerin Major Turner kennen lernen. Kaum betritt er das Militärgelände wird er verhaftet und wegen Mordes angeklagt. Reacher gelingt es zu fliehen ...

„Eine der besten, gerissenen Romane, die Child je geschrieben hat“

New York Times



### Unter fernen Himmeln Sarah Lark

Eine abenteuerliche Reise, eine leidenschaftliche Affäre und ein dunkles Geheimnis ... Sarah Lark erzählt eine Geschichte von Wahrheit und Verschwiegenheit, von falschen und richtigen Entscheidungen, von Vertrauen und Liebe.

**Öffnungszeiten Bücherei:**  
**Dienstag, 18 - 19.30 Uhr**

A. Ennemose

# Gratulation dem Staatsmeister Gregor Raggl

Gregor Raggl holt sich seinen 8. Staatsmeistertitel



Gregor Raggl holt sich den 8. Staatsmeistertitel.

Foto: Stephan Dietl

Es war ein perfekter Start in das Wochenende der Nationalen Meisterschaften für Gregor Raggl. Er holt sich bei den Eliminator-Staatsmeisterschaften in Obertraun seinen bereits 8. Staatsmeistertitel und den ersten in dieser Disziplin.

Das Wochenende der Mountainbike-Staatsmeisterschaften beginnt für das Haibike Öztal ProTeam sehr gut. Bei den österreichischen Meisterschaften im Eliminator holt sich Gregor Raggl den Staatsmeistertitel vor seinem Teamkollegen Charly Markt. Die Strecke in Obertraun war nicht unbedingt eine klassische MTB-Sprintstrecke, sondern bot auch Cross-Country-Fahrern ihre Chancen. Und diese hat Gregor Raggl sehr gut genutzt. Den Halbfinalauf bestritten Gregor Raggl und Karl Markt vom Haibike Öztal ProTeam gemeinsam und konnten beide souverän ins Finale einziehen.

Im Finale hat dann der frischgebackene Weltmeister Federspiel zuerst das Tempo vorgegeben. Gregor Raggl kann aber auf der Strecke aufholen und fährt mit Federspiel mit. Dann passiert es im Rockgarden, Federspiel hat sich einen Defekt eingefahren und Gregor Raggl kann vorbeiziehen. Raggl fährt von diesem Moment an ein sehr hohes Tempo, welchem keiner der Kontrahenten folgen konnte und fuhr so einem ungefährdeten Sieg entgegen und holt sich den

Staatsmeistertitel. „Ich war ja schon einmal bei der Weltmeisterschaft 2013 unter den Top 10 beim Eliminator. Hier bin ich eigentlich als Vorbereitung für den Cross Country gestartet, dass es dann gleich für den Titel gereicht hat, freut mich natürlich sehr.“



Am Sonntag beim Cross Country musste sich Raggl dann in Führung liegend aufgrund eines Platten frühzeitig aus dem Kampf um Gold verabschieden. Er fuhr weiter in die Techzone und musste den Hinterraddefekt beheben, dabei verlor er zu viel Zeit, um nochmals zu den Führenden aufzuschließen. Am Ende krönte er ein perfektes Wochenende mit Platz 3 und somit der Bronze Medaille. „Den Meistertitel auf solche Art und Weise zu verlieren, ist natürlich ärgerlich, aber Mountainbike ist ein Outdoor-Sport und Defekte können jederzeit passieren. Die zwei anderen Jungs sind ein sehr hohes Tempo gefahren und gaben mir keine Chance mehr die Lücke zu schließen. Trotzdem freu ich mich am Ende riesig über den 3 Platz.“

**Die Gemeinde gratuliert Gregor Raggl recht herzlich!**



Gregor Raggl in voller Konzentration.

Foto: Stephan Dietl

## Geschicklichkeitstournier

Am 5. Mai veranstaltete der Reit- und Fahrverein Venet bei dem Gastgeber Günter Neurer das erste Geschicklichkeits-Reittunier. Rund 34 Teilnehmer und einige Zuschauer folgten der Einladung. Spaß stand bei der Veranstaltung an vorderster

Stelle und so wurde der Tag bei herrlichem Wetter und bester Verpflegung in vollen Zügen genossen. Die Preise wurden von den ansässigen Firmen in Roppen gesponsert, dafür ein herzliches Dankeschön!

(Kerstin Köll)



Spaß und Geschicklichkeit standen im Vordergrund.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Fotos: Kerstin Köll

# Portrait Klara Müller



Das damalige Haus der Gemischtwarenhandlung Hilmbauer, 1959

**(rb) „Man trägt doch eine eigentümliche Kamera im Kopfe, in die sich manche Bilder so tief und deutlich einätzen, während andere keine Spur zurücklassen.“**

Diese Worte von Bertha von Suttner sind meines Erachtens mehr als zutreffend für Klara, die eine unglaubliche Anzahl von Bildern gespeichert hat und die Begabung besitzt, aufmerksamen und interessierten Zuhörern mittels ihrer ausführlichen Beschreibungen die Bilder weiter zu geben.

Klara hatte im Jänner ihren 80. Geburtstag gefeiert, womit ich sagen möchte, dass ihre persönliche Lebensgeschichte bereits einige Seiten ihrer Chronik füllt. Doch um einen interessanten Einblick zu bekommen, blätterte Klara noch viele Seiten zurück. Klara ist eine geborene Köll, ihr Vater ist der bei der älteren Generation bekannte Lehrer Alois Köll, der die Volksschule Roppen leitete und als Kapellmeister und Chorleiter wirkte.

Klaras Mutter Anna war ebenfalls eine Lehrerstochter, stammte aus Völs und übersiedelte später mit ihren Eltern nach Wald, da ihrem Vater fünf Jahre vor seiner Pensionierung dort die Lehrerstelle zugewiesen wurde. Anna lernte im Arzler Pfarrhof kochen und servieren, was ihr später sehr zugute kam.

Als Klaras Vater (geb. 1903) im Jahre 1935 seine Anna in Wilten zum Traualtar geführt hatte, wird er sich wohl sehnlichst eine bessere Zukunft erbeten haben. Alois war nämlich Witwer, seine erste Frau Aloisia, welche er nach seiner Rückkehr aus dem Ersten Weltkrieg ehelichte, erkrankte schwer und starb 1933, ihr gemeinsamer Sohn Elmar starb im Kindesalter an einer Lungenentzündung. Und dem nicht genug wurde das Haus, in dem Klara heute mit ihrer Familie wohnt, zweimal von einer Mure schwer beschädigt. (1928 und 1929).

Mit seiner zweiten Frau Anna wohnte er in seinem neu erbauten Haus unterhalb des Pfarrwidums. Die Außenwände dieses Hauses sind aus den Steinen der Mure errichtet, welche er mit angemieteten Ochsen aus Imst zur Baustelle transportiert hatte.

1936 wurde Klara geboren, im Jahr 1937 folgte Sohn Winfried. Mit im Haushalt geblieben war die Wirtschafterin Anna und Hedwig Gundolf, eine Dirne aus Jerzens, die sich um die Landwirtschaft kümmerte.

Als Klara in die Volksschule kam, hatte ihr Vater bereits sein letztes Dienstjahr. Im Hause Köll wurde viel musiziert, der Vater bildete Sänger aus und sehr oft fanden die Chorproben bei Alois statt. Drei Jahre hatte Klara Kla-

vier gespielt, doch es fehlte ihr der notwendige Eifer.

Im Hause der Kölls waren auch eine Zeit lang drei Lehrpersonen untergebracht. Mutter Anna vermietete Zimmer mit Frühstück. Nach sechs Jahren Volksschule besuchte Klara vier Jahre die Privathauptschule bei den Schwestern in Zams. Dies ist auf Wunsch und Anraten von Sr. Karmela so geschehen. Nach Abschluss ihrer Pflichtschulzeit startete Klara eine dreieinhalbjährige kaufmännische Lehre bei Frau Hilmbauer. Klaras Vater hatte nämlich das von der Mure beschädigte Haus renoviert und u.a. an Frau Hilmbauer vermietet.

Da gab es den Schneidermeister Auer, eine alte Dame namens Amalia Köll und eben die Gemischtwarenhandlung Hilmbauer. Sie war gebürtige Wienerin, er war Zugsführer und stammte aus Amstetten. Der alte Hilmbauer hatte mit 80 Jahren die Idee, den Inn schwimmend zu überqueren. Oberhalb der „Ritsche“ stürzte er sich in die Fluten des Inns und am Ufer nahe der Gärtnerei Cainelli stieg er wieder aus dem Wasser. Und wer Frau Hilmbauer noch in Erinnerung hat, kann sich gut vorstellen, wie „höflich“ sie ihren Mann empfing.

Nachdem Klara ihre Lehrzeit und all die notwendigen Prüfungen absolviert hatte, arbeitete sie

drei Sommer lang im Kiosk am Fernpass, einen Winter lang in Feldkirch und im Dezember 1957 übernahm Klara die Gemischtwarenhandlung. Im selben Jahr starb ihr Vater Alois.

Wichtig war es, dass auch Klara das „Innsbrucker Brot“ anbot und den Käufern den Monatskredit gewährte. Gemeint ist damit, dass die Hausfrauen mit ihrem Büchlein kommen durften, die Summe eingetragen und am Ende des Monats bezahlt wurde. 1963 trat Klara mit ihrem aus Leisach in Osttirol stammenden Karl vor den Traualtar. Vorerst wohnten sie noch im elterlichen Haus. Hier kamen auch ihre Kinder Elisabeth und Ulrich zur Welt.

Bruder Winfried lebte und arbeitete als Professor für Englisch und Geschichte in Salzburg.

1969 übersiedelten Klara und Karl in ihr heutiges Zuhause. Auch Hedwig kam zu Klaras Familie und sorgte für sie, während



Klara Müller

Klara im Geschäft zu tun hatte. 1991 schloss Klara ihren Laden endgültig und startete in die verdiente Pension. Klara reiste sehr gerne, vor allem in den hohen Norden, aber auch ins Hl. Land, nach Andalusien, Portugal und Tunesien.

Klara liebt das Lesen und Blumen. Mit in ihrem Haus wohnt Sohn Ulrich und ihr Enkel Martin. Sie ist dankbar, dass es ihr inzwischen gesundheitlich wieder etwas besser geht und genießt die Ruhe.

**„HOU!“ wünscht Klara einen angenehmen Lebensabend mit der Familie!**

# Roppener Kirchtagfest 2016

**Samstag 13.08. ab 20.00 Uhr DÄMMERSCHOPPEN**

ab 20:00 Uhr  
Konzert der

BundesMUSIKkapelle  
ELLBÖGEN



ab 22:00 Uhr



LIVE

A  
U  
S  
T  
R  
I  
A  
3

Grillhendl & Schnitzl  
Schopf, Currywurst  
Weinlaube & Fassbier  
Kuchen & Kaffee  
Bar-Mixgetränke

**Montag 15. August KIRCHTAGSFEST**

Frühschoppenkonzert  
**Musikkapelle Roppen**

*Roppnar'isch gspielt*



ab 14:00 Uhr Konzert

**Musikkapelle  
Trins**



Auf zahlreichen Besuch freut sich die Musikkapelle Roppen!  
Weitere Termine auf [www.musikkapelle-roppen.at](http://www.musikkapelle-roppen.at)

# ORF Tirol Sommerfrische in Roppen zu Gast



**Einige Auszüge aus Tageszeitungen, die im 19. Jahrhundert über Roppen berichteten.**

Im Jahre 1872 ordnete der Bezirkshauptmann von Imst eine Schulinspektion der Volksschule Roppen an, da der Bildungsstand der Schüler zu wünschen übrig ließ.

In der Freien Presse in Wien las man am 14.12.1872 folgendes:

**Innsbruck, 11. December.** [Orig. = Corr.] (Schulinspektion im Ober-Innthal.) Die bekannnten Wegären und Bauernweiber, welche mit Beien und Spinnrocken die staatlichen Schulinspectoren vertreiben, beginnen wieder sich zu regen. Im Dorfe Roppen, am Eingange in das schöne Degthal gelegen, war im heurigen Herbstjahre die Inspektion dadurch vereitelt worden, daß beim Erscheinen des Schulinspectors kein Kind in der Schule anwesend war. Die Roppener hatten sogar beschloffen, statt der Kinder Holzblöcke in die Bänke zu stellen, allein sie bedachten, daß sie dadurch ihren Bildungsgrad am besten selbst illustriren würden, und gaben den schönen Plan auf. Wie traurig es übrigens in diesem oppositionellen Dorfe mit der Volksbildung aussieht, dafür liefert die aus guter Quelle geschöpfte Mittheilung, daß von sieben Militärvpflichtigen jenes Dorfes im Jahre 1872 sechs weder lesen noch schreiben konnten, einen berechneten Commentar. Neuliche Anzeigen über den schlechten Zustand dieser Schule, wo von den nöthigsten Schulrequisiten, geschweige denn von Lehrmitteln nicht die Rede ist, der Lehrer in den Schulstunden die Schreibgeschäfte des Dorfvorstehers besorgt und die Kinder auch in sechs Schuljahren kaum buchstabiren lernen, mögen die Statthaltereie bestimmt haben, eine Inspektion dieser Schule durch den Bezirkshauptmann und den Bezirks-Schulinspector, Professor Durig, anzuordnen. Diese Inspektion fand am 10. d. M. in Roppen statt, wurde aber nach einer halben Stunde durch das Eindringen fanatischer Weiber, welche ihre Kinder holten, gewaltsam gestört; unter Gehul sollen dann die übrigen Kinder entlaufen und nur zwei zurückgeblieben sein. Bezirks-hauptmann Rögger ist übrigens ein Mann, der nicht viel mit sich spaßen läßt. Er ordnete sofort einige Verhaftungen an. Dieser Vorfall in Roppen beweist deutlich, daß der Widerstand gegen die staatliche Schulinspektion auch seine sachlichen Gründe hat; der Clerus will den erbärmlichen Zustand der noch von ihm beherrschten Volksschulen der Kenntnißnahme der staatlichen Schulbehörden entziehen! Die halbständige Visitation der Schule in Roppen soll genügt haben, den jämmerlichen Zustand derselben tollends bloßzulegen. Es wird übrigens gut sein, wenn der rackerere Bezirkshauptmann in Imst die Sache nur auf politischem Wege austrägt und den erzeletricalen Bezirksrichter in Sitz damit nicht beeheligt. Zu unseren erbaulichen Zuständen kommt manchmal auch der Umstand, daß die Herren Bezirksrichter — übrigens mit sehr löblichen Ausnahmen — die Antipoden der Bezirks-hauptmänner sind.

Weiters im Innsbrucker Tagblatt im Jahre 1873:

**— Verjagte Schulvisitation in Roppen.** Wie das „Innsbrucker Tagblatt“ aus sicherer Quelle erfährt, steht der Gemeinde Roppen im Oberinnthale, welche sich vor einigen Wochen renitent bewies, neuerdings eine Schulvisitation bevor, an welcher sich der Bezirkshauptmann vom Imst und der provisorische Bezirksschul-Inspector theilnehmen werden. Für den Fall, als sich neuerdings ein Widerstand bemerkbar machen sollte, wird der Gemeinde angekündigt, daß sie so lange zwanzig Mann Gendarmen auf ihre Kosten in Dequartierung und Pflege zu nehmen habe, bis es gelingt, die Schulvisitation ohne die mindeste Störung, ganz genau nach den bezüglichen von den weltlichen Behörden erlassenen Vorschriften vorzunehmen. Aehnliche Köstlein sollen nöthigenfalls der Gemeinde Landes blähen.

Nach der erfolgreichen Schulinspektion stand in den Innsbrucker Nachrichten:

\* Die Schulvisitation in der renitenten Tiroler Gemeinde Roppen ist nach dem energischen Einschreiten der Behörde am 12. d. unter Beisein der Vorsteherin und des weltlichen Ortsschulenaufsehers in bester Ordnung durchgeführt worden. Die schulpflichtigen Kinder waren vollzählig erschienen.

**Auch politisch gab es etwas über Roppen zu berichten**

In den Innsbrucker Nachrichten vom 18.10.1896 las man:

**(Die Socialdemokraten in Roppen.)** In Roppen hätte am 2. August, wie man dem „Burggr.“ von dort meldet, vorläufig eine engere socialdemokratische Versammlung der Ortsgruppe Roppen, zu der die den Gemeinden Karres und Roppen angehörigen Mitglieder gerechnet werden, abgehalten werden, der eine dann später stattfindende öffentliche Versammlung folgen sollte. Die beantragte Versammlung konnte jedoch nicht statthaben, weil die Veranstalter derselben weder im Gasthause zum Klocker noch auf der Trankhütte ein dazu begehrttes Local erhalten konnten, da ihnen bedeutet wurde, daß zu solchen Zwecken nie ein Raum zur Verfügung stehen würde.

**Bunt Gemischtes aus Roppen:**

**Waldbrand.** Aus Dets in Tirol wird gemeldet: Am 15. d. M. Nachmittags bedrohte ein Waldbrand zuerst die Station Dethal und dann das Dorf Roppen. Im Walde, südwestlich von der Station Dethal, kam nämlich ein Feuer zum Ausbruche, das bei heftigem Sturmwinde in sehr bedenklicher Zunahme gegen diese Station vorrückte. Als der Wind umschlug, nahm das Feuer seine Richtung nach Nordwesten hin gegen das Dorf Roppen. Von dort und von Haimingen eilten viele Leute auf den Brandplatz, und es gelang denselben, nach zweistündiger Arbeit des Feuers Meister zu werden.

Im Wiener "Neuigkeits Welt Blatt" vom 20.05.1890

**(Versteigerung eines Gasthauses.)** Am 11. Juli findet im Gasthause Klocker in Roppen die Versteigerung des Gasthauses zur Trankhütte in Roppen mit Schanngarten, nebst Kapelle, Veranda, Gemüsegarten, Zubehör, bestehend aus 2 Wirtshauseinrichtungen und 1 Faß mit circa 50 Liter Rotwein statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist zusammen auf 6037 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 3020 Kronen.

07.11.1911 Innsbrucker Nachrichten

**(Goldene Hochzeit.)** In Roppen im Oberinnthale feierten am 12. d. die Bauernleute Ederer und Kola Hill die goldene Hochzeit; für die Röstigkeit des Jubelpaares möge der Umstand als der beste Beweis gelten, daß die beiden Brautleute bei der anlässlich des Festes veranstalteten Unterhaltung den ersten Platz einnahmen.

18.04.1887

**Angeschwemmte Leiche**

**(Angeschwemmte Leiche.)** Am 1. d. Mts. wurde in Ohbrugg bei Roppen eine männliche Leiche aus dem Inn gezogen, deren Agnoszierung bis heute noch nicht erfolgt ist. Die Leiche scheint nicht lange im Wasser gelegen zu sein. Sie trägt am Kopfe große, blaue, blutunterlaufene Flecken, die wohl durch Anstoßen an Steinen erfolgt sein dürften.

Innsbrucker Nachrichten am 04.10.1906

# HOU!

Foto: Günther Weisger

## VERANSTALTUNGSKALENDER

August bis Dezember 2016

13.08.2016	Dämmerschoppen	Schulhausplatz	04.11.2016	Theatervorstellung	Kultursaal
15.08.2016	Kirchtagsfest	Schulhausplatz	05.11.2016	Theatervorstellung	Kultursaal
19.08.2016	Blutspendeaktion	Kultursaal	06.11.2016	Kirchenpatrozinium	Pfarrkirche
21.08.2016	Gipfelmesse	Reichenbachalm	11.11.2016	Jhv. Fasnachtsverein	Kultursaal
28.08.2016	Ausweichtermin Gipfelmesse	Reichenbachalm	12.11.2016	Jhv. Schützenkompanie	Kultursaal
03.09.2016	Passionsspiele in Thiersee	6335 Thiersee	13.11.2016	Alpenverein: Family-Aktiv	Turnsaal
05.09.2016	Alpenverein: Family-Aktiv Roppen	Roppen	13.11.2016	Kabarett LACHGASfranz	Kultursaal
10.09.2016	Almabtrieb	Schulhausplatz	19.11.2016	Hallenfußball- und Jasseturnier	Kultursaal
10.09.2016	Weinfest	Klausl's Städl	20.11.2016	Moni's Adventmarkt	Schulhausplatz
11.09.2016	Weinfest	Klausl's Städl	20.11.2016	Cäcilia Messe	Pfarrkirche
17.09.2016	Ausweichtermin Almabtrieb	Schulhausplatz	20.11.2016	Schnitzeltag	Kultursaal
23.09.2016	Jhv. Krampelerverein	Gasthof Rudigier	22.11.2016	Musterung Geburtsjahrgang 1998	
25.09.2016	Erntedankfest	Roppen	23.11.2016	Musterung Geburtsjahrgang 1998	
01.10.2016	Jhv. Jungbauernschaft/Landjugend	Gasthof Rudigier	25.11.2016	Fackelumzug der Krampeler	Schulhausplatz
08.10.2016	Alpenverein: 2-tägige Wanderung	Südtirol	26.11.2016	Cäciliafeier	Kultursaal
09.10.2016	Alpenverein: 2-tägige Wanderung	Südtirol	01.12.2016	Weihnachtsfeier Seniorenbund	Kultursaal
09.10.2016	Ausweichtermin Erntedankfest	Roppen	03.12.2016	Krampelerumzug	Löckpuitter Platz
14.10.2016	Jhv. Musikkapelle	Musiklokal	08.12.2016	Seniorenweihnachtsfeier	Kultursaal
22.10.2016	Theatervorstellung	Kultursaal	10.12.2016	Krippenausstellung	Kultursaal
29.10.2016	Theatervorstellung	Kultursaal	11.12.2016	Krippenausstellung	Kultursaal
30.10.2016	Theatervorstellung	Kultursaal			